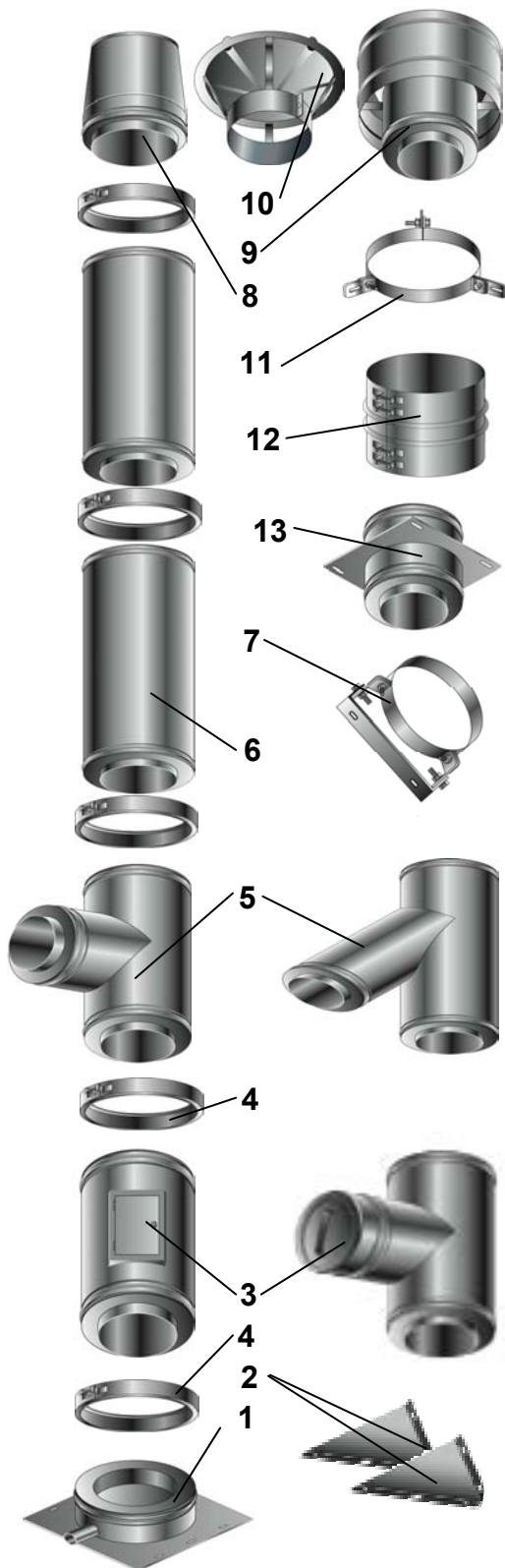


# MONTAGEANLEITUNG NiroLine DW

## DOPPELWANDIGES ISOLIERTES KAMINSYSTEM

<b>BEZEICHNUNG</b>	NiroLine DW
<b>TYPENPROGRAMM</b>	NiroLine DW 25 NiroLine DW 50
<b>ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH</b>	Geeignet für alle Feuerstätten im Unterdruckbetrieb bis 600 °C und im Überdruckbetrieb bis 200 °C Abgastemperatur. Feuchtigkeitsunempfindlich
<b>LEISTUNGSKENNGRÖSSEN</b>	NiroLine DW 25 80/100/130/150/180/200/250/300mm NiroLine DW 50 200/250/300/350/400/450/500/550/600/650/700mm
<b>VERWENDUNG</b>	Bezüglich der Verwendung im Einzelfall sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.
<b>SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG</b>	Siehe Anhang mit detaillierter Versetzanleitung
<b>BENÖTIGTE WERZUEGE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserwaage</li> <li>• Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand</li> <li>• Steinwolle zum Abstopfen</li> <li>• Brandschutzsilikon</li> <li>• Bohrmaschine / Steinbohrer</li> <li>• Werkzeugsatz</li> <li>• Kreuzschraubendreher und Flachsraubendreher</li> </ul>
<b>BEMESSUNGSHINWEIS</b>	Die <b>Bemessung des Fangsystems</b> im Einzelfall <b>hat durch einen hierzu Befugten</b> zu erfolgen. Der <b>lichte Querschnitt</b> ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, <b>daß eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird</b> . Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.
<b>SYSTEMKENNZEICHNUNG</b>	Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte <b>Systemkennzeichnung</b> (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist <b>vom Aufsteller auszufüllen</b> und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei hohen Abgastemperaturen in der Unmittelbaren Umgebung <b>anzubringen</b> .
<b>ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich</b> ist auf das <b>Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen</b> zu achten. Es gelten hierbei die <b>allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</b></li> <li>• <b>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten</b> sind während der Montage <b>gegen Herabfallen zu sichern</b> oder entsprechende <b>Rückhalte- und Auffangvorrichtungen</b> zu installieren.</li> <li>• Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren <b>Gerüsten oder Arbeitsbühnen</b> sind die entsprechenden <b>Sicherheitsvorschriften</b> genau <b>einzuhalten</b>.</li> <li>• Während der Montage sind <b>entsprechende Absperrmaßnahmen</b> im Gefahrenbereich <b>zu treffen</b>.</li> <li>• Bei <b>Zuschnittarbeiten mit der Stichsäge</b> sind unbedingt <b>Schutzbrillen</b> zu verwenden.</li> <li>• Es sind <b>schnitffeste Schutzhandschuhe</b> zu verwenden.</li> </ul>
<b>ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE ZU EDELSTAHLKAMINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Außenmäntel der Kaminelemente sind mit größter Vorsicht zu transportieren und zu montieren, damit es keine Beulen und Kratzer in der Oberfläche gibt.</li> <li>• Bei Verwendung von Trennscheiben und Schneidwerkzeugen ist zu beachten, dass diese ausschließlich für Edelstahl verwendet werden. Ansonsten kann es durch Verunreinigung zu Rost an den Schnittkanten kommen.</li> </ul>

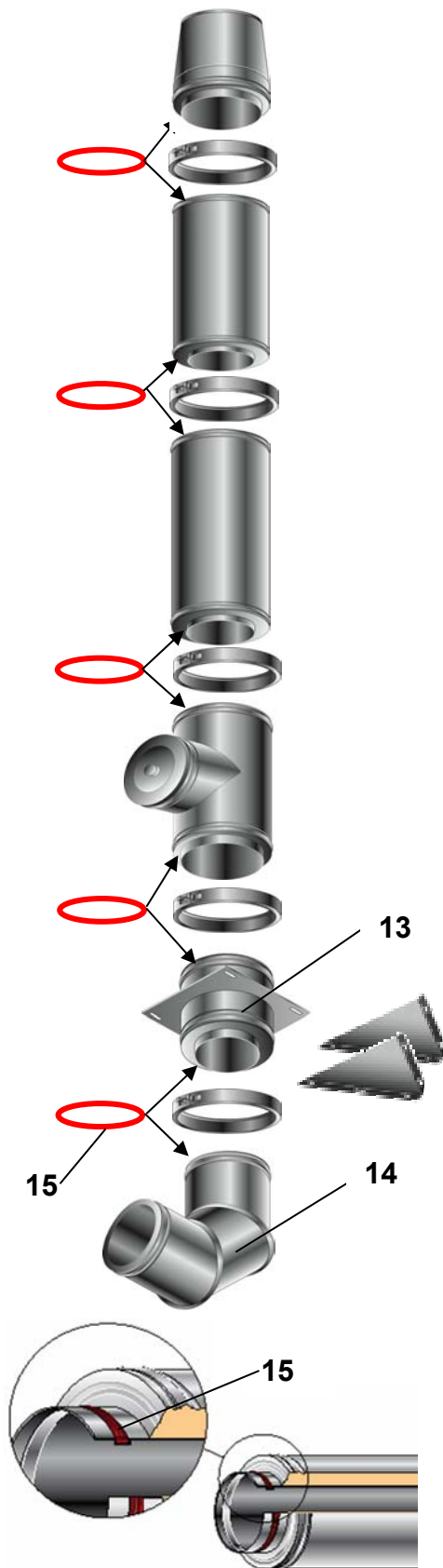
## SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG



## MONTAGEANLEITUNG NiroLine DW 25/50:

### KAMINANLAGEN IM UNTERDRUCK

- **Fußteil (1)** am Boden **festdübeln** oder mit einer **Wandkonsole (2)**, welche mit geeigneten Dübeln **an der Wand befestigt** wird, verschrauben. **Achtung! Der Kondensatablauf darf nicht zur Gebäudewand ausgerichtet sein um Schäden an der Mauer zu vermeiden und ein einfaches Anschließen eines Abflafs zu ermöglichen.** Die **Wandkonsole (2)** so montieren, dass der flache Teil des Dreiecks nach unten schaut und die Langlöcher nicht an der Gebäudewand liegen.
- **Klemmband (4)** öffnen und **vorsichtig** auf der **Reinigungsöffnung (3)** **nach oben schieben**. Die **einwandige** Eintauchseite der **Reinigungsöffnung (3)** in die **Muffe des Fußteils (1)** **einstecken** bis die Endverschlussdeckel aufeinander liegen.
- **Reinigungsöffnung (3)** durch Drehen in die gewünschte Position bringen.
- **Klemmband (4)** vorsichtig nach unten schieben, bis es in die dafür vorgesehenen **Vertiefungen einrastet**.
- **Klemmband (4)** mit einem Flachsraubendreher oder Imbusschlüssel **gefühlvoll anziehen** und immer wieder kontrollieren, dass das Klemmband in den Vertiefungen bleibt und sich nicht verkanntet oder Beulen entstehen.
- **T-Stück (5)** wie oben beschrieben **fixieren** und ausrichten. Bei diesem System ist kein spezieller Übergang von Doppelwandig auf einwandige Systeme notwendig, weil die **Stirnseiten aller Elemente mit Deckeln verschlossen** sind. **Einwandige Bauteile** können daher **problemlos** auf die **Einwandige Eintauchseite aufgeschoben** werden.
- Mit den **Längenelementen (6)** wie oben verfahren. Aus optischen Gründen empfiehlt es sich die Schweißnähte der Längenelemente in Richtung Gebäudewand zu drehen.
- **Kaminsäule im Abstand von maximal 2,5m** mit **Wandbefestigung (7)** an der Hauswand **fixieren**. Dies ist notwendig, damit die Kaminsäule gegen Windlasten gesichert ist und nicht einknicken kann. Der Abstand verringert sich ab **DN 500 auf 2m, ab DN 600 auf 1,5m!**
- **Mindestwandabstand vom Außenmantel bis zu brennbaren Bauteilen beträgt 50mm.** Bei Dach- und Wanddurchführungen sind wegen möglichem Wärmestau die Brandschutzvorschriften der Bundesländer zu beachten oder es ist mit dem Kaminkehrer Rücksprache zu halten. Bei größeren Wandabständen kann mit Verlängerungsschienen gearbeitet werden, in denen die **Wandbefestigung (7)** verschoben und so der gewünschte Wandabstand eingestellt werden kann.
- Bei **größeren Kaminhöhen** wird es durchmesserabhängig notwendig das **Gewicht** der Kaminsäule mit **Zwischenstützen (12)** **abzufangen**. Diese werden auf **Wandkonsolen (2)** montiert.
- **Freier Überstand über der letzten Wandbefestigung beträgt ohne statisches Klemmband bis DN 550mm maximal 2m! Darüber 1m!**



- Höhere Überstände müssen mit dem **Abspannring (11)** und **statischen Klemmbändern (12)** in Absprache mit Stocker Kaminsysteme realisiert werden. Dabei **ersetzt** das **statische Klemmband (12)** das mitgelieferte schmale **Klemmband (4)**. Bei sehr hohen freien Kraglängen ist eine Stützmastkonstruktion am Gebäude zu fixieren, welche durch einen Statiker berechnet werden muss.
- Den oberen Abschluss kann man in **4 Varianten** ausführen.
- **Variante 1:** Oberstes **Längenelement (6)** montieren und den Abschluss bildet der **regenwasserdichte Verschlussdeckel des Längenelementes (6)**.
- **Variante 2:** Auf dem **Längenelement (6)** den **Abströmkonus (8)** mit dem **Klemmband (4)** fixieren.
- **Variante 3:** Auf dem **Längenelement (6)** die **Regenhaube (10)** durch **festklemmen** mit der aufmontierten Klemmvorrichtung. Wichtig ist, dass **so viel freier Querschnitt wie möglich erhalten** bleibt, damit die Abgase gut abziehen können und **kein zu großer Strömungswiderstand entsteht**.
- **Variante 4:** Auf dem **Längenelement (6)** die **Deflektorhaube (9)** mit dem **Klemmband (4)** fixieren.

#### **HINWEIS FÜR DIE MONTAGE AUF VOLLWÄRMEISOLIERUNG:**

- Bei der Montage von Wandkonsolen ist **bauseits eine Unterkonstruktion vorzusehen**, die das Kamingewicht von der Fassadenisolierung ableiten kann.
- **Bei Wandbefestigungen (7)** kann mit **Beton oder Mauerankern und Gewindestangen** gearbeitet werden. Wichtig ist jedoch, dass auf der Höhe der Fassadenoberseite eine **Kontermutter** auf der Gewindestange fixiert wird, die die Kräfte vom Kamin von der Fassade auffängt!

#### **KAMINANLAGEN IM ÜBERDRUCK**

- Die Montage einer **Überdruckanlage** unterscheidet sich nur durch die Art der Kamineinführung und das einlegen der **Dichtungen (15)** von der Unterdruckmontage.
- Bei **feuchtem Überdruckbetrieb** kommt ein **Bogen (13)** anstelle des **Fußteils (1)** zum Einsatz, damit das Kondensat ins Gebäudeinnere geleitet wird, **damit es im Winter nicht einfriert**.
- **Wandkonsole (2)** mit **geeigneten Dübeln (nicht im Lieferumfang enthalten)** an der Gebäudewand befestigen.
- **Zwischenstütze (13)** auf der Konsole (2) fixieren. Dabei muss der einwandige Eintauchteil nach unten schauen!
- **Bogen 90° (14)** auf der **Muffeninnenseite mit der Dichtung (15)** bestücken und die Dichtung satt mit **Silikonfett einschmieren**. Es darf **kein Öl** oder sonstige Fette verwendet werden, weil sonst die Dichtungen **verspröden**. **Ab DN 250mm** werden die **Dichtungen (15)** wie nebenstehend abgebildet **in die Sicke** auf dem **einwandigen Eintauchstück** aufgezogen, damit sie nicht einfallen und eingequetscht werden können.
- Von unten mit dem **Klemmband (4)** so befestigen, dass der Eintauchteil in Richtung Gebäudewand schaut.
- Rest der Montage ist wie bei Unterdruck aber **mit Dichtung!**
- **Kaminabschluss** oben nur Variante 1+2 **ohne Abdeckung!**